

Was „Demokratie“ ist, bestimmen Lobbykraten, nicht Demokraten. Das muß so sein, denn ansonsten wäre „Demokratie“ eine verdammt einseitige Angelegenheit:

Eine Demokratie, bestehend aus Demokraten?

Immerhin ist ja allgemein bekannt, daß *Ein-Seitigkeit* schlecht ist, oder? — Sie verlangen nach Beispielen?

Nun,

als das am 5. Juli des Jahres 2015 abgehaltene griechische Referendum zum Ergebnis hatte, daß sich nicht nur eine deutliche Mehrheit der Griechen gegen eine Fortsetzung einer von der EU und insbesondere von der deutschen politischen Kommando-Truppe Europas initiierten Austeritätspolitik gestimmt hatte, sondern insbesondere ca. 80 % der jungen Griechen¹¹¹, war das nicht einmal ansatzweise ein Thema für die großen Demokraten Deutschlands.

Muß noch mehr gesagt werden,

was von diesen und den schreibenden

¹¹¹ Vgl. das YouTube-Video (*von dem weiter oben schon die Rede war*), in dem der in den Bereichen Kapitalwirtschaft, Politische Ökonomie und volkswirtschaftliche Ideen-Geschichte forschende und u.a. an der SOAS (School of Oriental and African Studies) der Londoner Universität lehrende Costas Lapavistas darauf zu sprechen kommt. Der folgende, am 22. Februar '18 erneut geprüfte Link ist auf diese entsprechende Stelle justiert:

<https://www.youtube.com/watch?v=8vTTUcaYEWs&feature=youtu.be&t=937>.

	Mitarbeitern der Medien_ <i>Konzerne</i> sowie
	den bürgerlichen Intellektuellen überhaupt
	zu halten ist, die, als es darum ging, die, diesem Referendum nachfolgend praktizierte Politik eines Herrn Tsipras zu verteidigen, jede Rechtfertigung gefunden hatten? ¹¹²
	Oder was von einem Herrn Gabriel tatsächlich zu halten ist,
	wollte der den jungen Briten <i>„mal eben“</i> eine „deutsche Staatsbürgerschaft“ anbieten — nachdem die britische Bevölkerung sich am 23. Juni 2016 in einem Referendum gegen einen Verbleib in der EU ausgesprochen und dann genau dies ein Herr Gabriel vorgeschlagen hatte? ¹¹³
	Oder was ist von solchen zu halten,
	die sich darüber empörten, daß die Wallonen jenes getan haben, das <i>erste</i> (!) Aufgabe der Vertreter eines jeden demokratischen Gemeinwesens ist? ¹¹⁴

¹¹² Erinnern Sie den Inhalt der Zwischenrufe 6 und 7 und siehe hierzu auch in: Die *tri*_logische Sezierung [...], Band I, Kapitel 19: „Zeit der Illusionisten“.

¹¹³ Vgl. bspw. dessen Absonderung in: „Gabriel fordert deutschen Paß für junge Briten!“ Der folgende Internet-Pfad ist am 22. Februar '18 erneut geprüft worden: http://www.focus.de/politik/ausland/unruhe-nach-brevit-votum-gabriel-wir-muessen-auf-junge-briten-zugehen_id_5690830.html.

¹¹⁴ Siehe weiter oben die Seiten 171-77, beginnend mit: „Die belgischen Regionen Wallonien und Brüssel ...“.

Muß noch mehr gesagt werden, daß deutlich werde, in welcher Tradition solche, die gesellschaftliche Richtung bestimmenden Figuren stehen?

Nein, denn es sind exemplarische Belege dafür,

daß sie und ihre Organisationen (*__ob Think Tanks, politische Parteien oder Medien__*) nicht nur ein *„Gegengewicht“* zu tatsächlichen Demokraten darstellten,

sondern

(*__da solche Töne und „Vorschläge“ nun sozusagen en masse aus jenem sich neowilhelministisch umformenden Nationalstaat kommen, der selbst keine „frei gewachsene Demokratie“ Tradition aufzuweisen hat__*),

daß zudem ein derartig geführter und folglich in wilhelministischer Tradition stehender Staat,

für deren Vertreter in *spin*-doktorischer Wissenschaft, Politik und Medien sowohl „Aufklärung“ als auch „Humanität“ lediglich als Floskeln zu gebrauchende Begriffe darstellen,

selbst *„nichts“* in einer Gemeinschaft von Staaten zu suchen hat,

für die insbesondere diese Begriffe, ihr Selbstbewußtsein bestimmender, für diese also von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Aktuell gilt das allerdings kaum für einen der Mitgliedstaaten der EU, denn diese Union ist (*objektiv gesehen*) einer aufklärerischen und humanistischen Orientierung nicht verbunden.¹¹⁵ folglich harrt eine derartig strukturierte Gemeinschaft von Staaten noch der Realisierung und deren „Weg“ immerhin bereits seine Skizzierung gefunden hat.¹¹⁶

Was übrigens das Problem des „Nationalstaates“ anbelangt, der eben nicht die Heimstatt eines Volkes ist, sondern die Spielwiese seiner Machtelite, die stets bemüht sein *muß*, die Insassen ihres Staates derartig zu manipulieren, daß diese ihr folgen, denn allein, also mangels eigener Masse, wäre sie nicht in der Lage, *ihre* Interessen durchzusetzen — was also das Problem des Nationalstaates anbelangt, sei bspw. auf das Kapitel 13: „Die Welt als 'Hinterhof' der Machteliten oder Der Nationalstaat als grundlegendes Problem für Frieden“, in: a.a.O., Band I, Teilband 3, verwiesen.

Da dieses Land aber nicht lediglich Mitglied in der EU, sondern sogar ihr Hegemon ist, liegt es jetzt [...]

Auszug aus: Die *tri*_logische Sezierung des lobbykratischen Zeitalters, Band II: „Zwischenrufe in satirisch-politischen Variationen oder Reale Betrachtungen dadaistisch-surrealer Phänomene in der Lobbykratie“, 2016/2018, Zwischenruf 12: „Sind die nun gewählt oder nicht?“, dort die Seiten 180-83.

© Joachim Endemann (EndemannVerlag)

¹¹⁵ Vgl. bspw. den Zwischenruf 20: „Die 'politische Klasse' Deutschlands im besonderen und die der EU im allgemeinen“.

¹¹⁶ Vgl. in: Die *tri*_logische Sezierung [...], Band I, Teilband 4: „Der Lösungsweg“.